

[3256.] Für die bevorstehende Mesabrechnung ging heute Zahlungsliste an meinen Commissio-  
nair, Herrn E. Michelsen, nach Leipzig ab und  
werden von mir damit alle Saldi rein und ohne  
Uebertrag gedeckt. Ich verbinde für diejeni-  
gen verehrl. Handlungen, die noch nicht so freund-  
lich waren, mir Conto zu eröffnen, die ergebene  
Bitte: doch nun endlich ihre eisernen Mäntel ab-  
zuwerfen, und die Bemühungen des jungen Col-  
legen, der gern vorwärts möchte, mit Respekti-  
rung seiner Ordreszettel zu unterstützen.

Grossen, den 25. April 1846.

**Carl Range,**

(vormals Berger'sche Filialbuchh.)

[3257.] Herr Imman. Müller in Leipzig  
wird auch in dieser Messe die Gefälligkeit haben,  
meine Saldi, soweit sie festzustellen waren, ohne  
Uebertrag auf Liste zu zahlen. Differenzen, um  
deren recht baldige Angabe ich bitte, sollen von  
hier aus schnell geregelt werden. Meine Herren  
Schuldner wollen mir gleiche Pünktlichkeit wi-  
derfahren lassen.

Breslau, Mai 1846.

**Wilh. Gottl. Korn.**

[3258.] **G. A. Grau** in Hof zahlt auf Liste  
durch seinen Commissionair Herrn Friedrich  
Fleischer in Leipzig.

[3259.] Die Unterzeichnete zeigt hiermit an, daß  
sie in Folge freundschaftlicher Uebereinkunft mit  
Herrn Anton Baer den letzteren seiner Ver-  
bindlichkeit als ihren bisherigen Procuratrag  
und Geschäftsführer enthoben hat, und die dem-  
selben ertheilte Procura mit dem Heutigen er-  
lischt. Frankfurt a/M., den 24. April 1846.

**G. Ullmann'sche Buch-, Kunst- und  
Antiquariats-Handlung.**

Bezug nehmend auf vorstehende Anzeige werde  
ich mein Geschäft wie früher für eigene Rechnung  
von Bockenheim aus betreiben, und stets ein Com-  
missionslager meiner Artikel bei der **G. Ull-  
mann'schen Buch-, Kunst- und Antiquariats-  
Handlung** in Frankfurt a/M., welche auch Auf-  
träge und Briefe für mich in Empfang zu neh-  
men die Güte haben wird, vorräthig halten.

**Anton Baer, Buchhändler  
und Antiquar.**

[3260.] Die im letzten Jahre mir so häufig  
auf hiesige und benachbarte Buchhandlungen zum  
Incasso eingesandten Anweisungen, von denen  
nur eine einzige honorirt wurde, veranlassen mich,  
die Herren Verleger aufs Dringendste zu bitten,  
für die Zukunft mich mit dergleichen Anweisun-  
gen zu verschonen, da ich sie ohne Ausnahme so-  
gleich zurückschicken werde.

Flensburg, den 27. April 1846.

**J. C. Korte-Jessen.**

[3261.] Den hier anwesenden Herren Buch- und  
Kunsthändlern erlaube ich mir mein reich affor-  
tirtes Lager hiermit höflichst zu empfehlen, und  
mache vorzüglich auf ff. französische und deutsche  
Lithographien aufmerksam, von denen eine große  
Partie zu auffallend billigen Preisen verkauft  
werden sollen.

**J. B. Klein's Kunst- und Buchhdlg.  
Neumarkt No. 38.**

[3262.] An die Herren Buchdrucker Deutsch-  
lands.

**Clymer & Dixon's**, Inhaber einer Fabrik  
von Original-Columbia-Buchdruckerpressen zu  
London, erlauben sich, den Herren Buchdruckern  
des Continents ihre verbesserten patentirten Co-  
lumbia-Pressen zu empfehlen. Dieselben zeichnen  
sich durch große Kraft aus, lassen sich mit Leich-  
tigkeit handhaben und zu schwerer oder leichter  
Arbeit einrichten und vereinigen mit diesen Eigen-  
schaften Dauerhaftigkeit in einem Grade, der sie  
vollkommen macht.

Herr Parsons befindet sich gegenwärtig als  
Agent der Herren **Clymer & Dixon** in Leip-  
zig und wird von Dienstag den 5. Mai bis Frei-  
tag den 8. Mai täglich von 12 bis 3 Uhr in seiner  
Wohnung im Hôtel de Saxe gegenwärtig sein,  
um allen den Herren, welche ihn mit einem Be-  
suche beehren wollen, Zeugnisse vorzulegen und  
nähere Auskunft zu ertheilen.

Leipzig, am 4. Mai 1846.

[3263.] An die Herren Buchdrucker Deutsch-  
lands.

**Parsons, Fletcher & Co.**, Fabrikanten  
von Buchdruckerschwärze in London, erlauben sich,  
den Herren Buchdruckern Deutschlands für das  
ihnen bewiesene Wohlwollen ergebenst zu danken  
und fühlen sich sehr geehrt durch den allgemeinen  
Beifall, der ihren Druckerschwärzen zu Theil ge-  
worden ist. Zugleich verbinden sie hiermit die  
Anzeige, daß Herr Parsons sich gegenwärtig in  
Leipzig befindet und von Dienstag den 5. Mai  
bis mit Freitag den 8. Mai täglich von 12 bis  
3 Uhr in seiner Wohnung im Hôtel de Saxe  
zugegen sein wird, um Proben seiner Producte zu  
zeigen und geneigte Aufträge in Empfang zu  
nehmen.

Leipzig, 4. Mai 1846.

[3264.] Der Unterzeichnete, Representant des  
Hauses **Henri Gache** in Paris, erlaubt sich  
hiermit den Herren Kunst- und Buchhändlern,  
welche zur Messe hierherkommen, die ergebenste  
Anzeige zu machen, daß er mit einer neuen  
Musterkarte Lithographien, Kupferstiche und Zei-  
chen-Vorlegeblätter aller Art hier angekommen  
ist und ladet besagte Herren auf nächsten Mitt-  
woch als den 6. Mai und folgende Tage, von  
Morgens 8 Uhr an bis 12 Uhr, zu deren  
Durchsicht höflichst ein.

**Emile Seig,  
Hotel de Pologne.**

[3265.] Mehrere größere und kleinere Kunst-  
blätter der renommirtesten Meister, ausgeführt  
in Kupferstich sowohl wie in Lithographie, ge-  
eignet als Prämien-Blätter, sind zu sehr vor-  
theilhaften Bedingungen zu beziehen. Nähere  
Auskunft ertheilt Herr **Theodor Thomas**  
in Leipzig, in dessen Local, Petersstraße vis à vis  
dem Hotel de Bavière, die Blätter während der  
Messe zur gefälligen Ansicht ausliegen.

[3266.] Eine Leihbibliothek wird zu kaufen ge-  
sucht; etwaige Offerten nebst Einsendung des Ka-  
taloges werden durch die Herren **Gebhardt &  
Reisland** in Leipzig erbeten.

[3267.] Verkauf einer Schriftgießerei.

Ein durchgehend gut assortirtes und im be-  
sten Betriebe bestehendes Schriftgießerei-  
Geschäft in Oesterreich soll verkauft werden.  
Die Werkzeuge und Matrizen sind neu oder doch  
gut conservirt, letztere zum größten Theil aus  
Kupfer, zum Kleinern aus Zeug oder galvanisirt.  
Kaufpreis 5000  $\rho$  Court. (der sich je nach Um-  
ständen noch ermäßigen dürfte) bei halber An-  
zahlung und genügender Sicherstellung. Nähere  
Auskunft hierüber ertheilt auf postfreie Briefe  
**E. Wagner**, Königsstraße Nr. 13 in Leipzig,  
bei dem auch die Schriftproben einzusehen sind.

[3268.] Stahlplatten.

Eine Anzahl gestochener div. Stahl- und  
Kupferplatten habe ich, zu billigem Preis, zu ver-  
kaufen den Auftrag. Probeabdrücke davon kön-  
nen bei mir und auf der Buchhändler-Börse ein-  
gesehen werden; werden aber auch auf Verlangen  
zugesendet.

**F. A. Brockhaus.**

[3269.] Verkauf einer Landschafts-  
zeichnungschule.

bestehend aus nahe an 400 Vorlegeblättern, von  
den einfachsten Bleistiftzeichnungen bis zu den  
ausgeführten Feder-, Tusch- und Aquarell-  
Zeichnungen; dann 40 Delstizzen; alle Blätter  
meist nach der Natur gezeichnete Originalien,  
sind in Hinsicht der Qualität als auch Quanti-  
tät um den äußerst billigen Preis von 120 Tha-  
ler zu verkaufen.

Probekblätter liegen zur Ansicht in Leipzig  
bei **Hrn. Ignaz Jackowis**.

[3270.] Maculatur, so wie auch Broschüren  
werden zu kaufen gesucht; wo, zu erfragen in  
der Redaction des Börsenblatts.

[3271.] **Museum,**  
Petersstraße No. 41, Hohmann's Hof,  
1. Etage.

gegenüber dem Hôtel de Russie.

Dasselbe ist täglich von früh 8 bis Abends  
10 Uhr geöffnet. Es enthält über 200 wissen-  
schaftliche und belletristische Zeitschriften und ge-  
gen 100 politische Zeitungen, darunter  
außer den bedeutendern Blättern aller deutschen  
Bundesstaaten auch eine reiche Auswahl aus-  
ländischer, ferner die wichtigern Localblät-  
ter, die Handelszeitungen und Cours-  
blätter der deutschen Haupthandelsplätze, end-  
lich die wichtigsten und neuesten Flugschrif-  
ten politischen und sonstigen Inhalts.

Mit dem Museum verbunden sind Sprech-  
und Rauchzimmer und eine Restauration.  
Das Abonnement für Fremde beträgt für den  
Monat 1  $\rho$ , für die Woche 10  $\rho$ , für einen  
Tag 5  $\rho$  (für Einheimische besteht ein Jah-  
resabonnement).

Während dieser Ostermesse und bis  
zum 31. Mai können indeß auch Einheimische  
das Museum zu obigen Bedingungen besuchen.

Ferner werden daselbst während der  
Messe zwei Zimmer zur Benutzung für Conferen-  
zen u. bereit gehalten, wofür nach der Dauer  
derselben von 15  $\rho$  bis 1  $\rho$  zu zahlen, beim  
Inspector aber vorher Anmeldung zu machen ist.